

Bildungsausschuss der Kirchenkreissynode Lüneburg

Handlungskonzept kirchliche Bildungsarbeit

Die Situation der kirchlichen Bildungsarbeit im Kirchenkreis Lüneburg

Kirchliche Bildungsarbeit im Kirchenkreis Lüneburg ist breit und vielschichtig aufgestellt. Sie vollzieht sich in den Kirchengemeinden über alle Altersstufen hinweg: in der religionspädagogischen Arbeit in den Kindertagesstätten, der Arbeit mit Konfirmand:innen, in den Angeboten der Erwachsenenbildung z. B. mit Senior:innen. Die einzelnen Gemeinden legen hier ihre eigenen Schwerpunkte. Als ein exemplarisches Beispiel im Engagement um kirchliche Bildungsarbeit sei hier die Kindertafel im Paul-Gerhardt-Haus genannt. Hier entstand u. a. während der Corona-Pandemie ein sog. LernRaum, in dem Kinder in Begleitung durch ehrenamtlich Engagierter ihre Aufgaben aus der Schule erledigen.

Auf der Ebene des Kirchenkreises gibt es unterschiedlichste Bildungsangebote z. B. in der Ausbildung von Teamer:innen durch den Kirchenkreisjugenddienst. Bildungsengagement für Erwachsene findet sich z. B. in Fortbildungen Ehrenamtlicher im Fundraising, im Besuchsdienst oder in der Lektor:innen-Arbeit.

Hervorzuheben ist die Behindertenarbeit des Kirchenkreises, die bei der Kirchengemeinde St. Nicolai angesiedelt ist. Hier findet in besonderer Weise kirchliche Bildungsarbeit mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen statt. Ebenso ist die Evangelische Familien-Bildungsstätte zu erwähnen, die mit einem gut angenommenen Programm etablierte und akzeptierte Bildungsarbeit für alle Altersstufen leistet.

An der Arbeit der Familien-Bildungsstätte wird exemplarisch deutlich, welche wichtige Rolle kirchliche Bildungsarbeit an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft spielt. Dadurch geht sie über traditionell kirchliche Arbeitsfelder hinaus und ermöglicht eine Vernetzung in die Bildungsbereiche der Gesellschaft. Schulpastor:innen sind als kirchliche Mitarbeitende Teil einer Schulgemeinschaft, in der sie für den Religionsunterricht einstehen. Darüber hinaus sind sie vielfach am Schulleben und als Seelsorger:innen aktiv. Im Schuljahr 2021/22 gab es im Kirchenkreis Lüneburg 2,5 Pastor:innen-Stellen an allgemeinbildenden Gymnasien und 2 Pastor:innen an Berufsbildenden Schulen. Auch mit der Hochschule, der Leuphana Universität in Lüneburg, gibt es Schnittstellen zur kirchlichen Bildungsarbeit. Die Arbeit der Hochschulgemeinde geschieht in Lüneburg ökumenisch als EHG/KHG, evangelische und katholische Hochschulgemeinde. Kontakt und Begleitung zu den Lehramtsstudierenden wird zudem durch das Mentorat getragen. Hochschulpfarramt und Mentorat sind z. Zt. mit je einer 0,5 Stelle durch eine Pastorin besetzt.

Rückblick auf die Planung 2017-2022

Die vom Bildungsausschuss erarbeiteten Grundstandards für den Planungszeitraum 2017-2022 wurden in persönlichen Gesprächen mit den verschiedenen an kirchlicher Bildungsarbeit beteiligten Gruppen und Einrichtungen (u. a. Behindertenarbeit, Beauftragte für Konfirmand:innen-Arbeit, Familien-Bildungsstätte) besprochen und abgeglichen. Aus der sich daraus ergebenden Evaluation wurden die Inhalte der Standards angepasst und weiterentwickelt.

Das Handlungsfeld Bildungsarbeit hat bei der letzten Kirchenkreisvisitation keine herausragende Rolle gespielt. Einzelne Punkte, wie z. B. die Anfragen aus der Arbeit mit Konfirmand:innen, wurden im Kirchenkreisvorstand aufgenommen.

Eine Erkenntnis aus der Kommunikation der Grundstandards für die Arbeit des Bildungsausschusses ist die notwendige Vernetzung der verschiedenen an Bildungsarbeit im Kirchenkreis (und darüber hinaus) Beteiligten. Deswegen wird es in der kommenden Planungszeitraum eine Hauptaufgabe des Bildungsausschusses bleiben, den Austausch und das Gespräch mit den einzelnen Gruppen und Einrichtungen zu suchen und zu führen.

Herausforderungen für das Handlungsfeld

Das oben beschriebene kirchliche Bildungsengagement sehen wir im Kirchenkreis Lüneburg als unverzichtbares Plus, weil es auf der Basis eines christlichen Menschenbildes steht und christliche Werte in die Gesellschaft vermittelt. Die Teilhabe an Bildung ist für die religiöse und persönliche Entwicklung von Menschen unverzichtbar. Durch die breite Aufstellung kirchlicher Bildungsarbeit können viele Menschen im Sinne von Bildungsgerechtigkeit erreicht werden. Dies geschieht nicht nur in den gemeindenahen Arbeitsfeldern der kirchlichen Bildungsarbeit. Die Arbeit an gesellschaftlichen Schnittstellen wie z. B. im Religionsunterricht an allgemein- und berufsbildenden Schulen in Stadt und Landkreis, die Förderung und Begleitung von Studierenden der Leuphana und die Bildungsarbeit der Familien-Bildungsstätte einerseits ermöglichen den Blick über die kirchlichen Grenzen hinaus. Andererseits wird der Kirchenkreis als verlässlicher Partner in säkularen Kontexten wahrgenommen. Dies gilt es weiterhin zu erhalten.

Im nächsten Planungszeitraum kommen bedingt durch den Ruhestand der Leiterin Veränderungen auf die kirchliche Arbeit mit behinderten Menschen zu. Aufgabe des Kirchenkreises wird es sein diesen Prozess zu begleiten, um dieses wichtige kirchliche Arbeitsfeld zu stärken, weiterzuführen und die Konzeption entsprechend den zeitgemäßen Anforderungen weiterzuentwickeln.

Ein weiteres Handlungsfeld für den Bildungsausschuss hat sich durch den Auftrag des Kirchenkreisvorstandes ergeben, die Möglichkeit der Gründung einer evangelischen Schule im

Kirchenkreis Lüneburg zu prüfen. Im Rahmen dieses Auftrages hat der Bildungsausschuss ein Thesenpapier für die Einrichtung einer Ev. Schule im Kirchenkreis Lüneburg erarbeitet. Für die kommenden Planungszeitraum werden hierzu Planungsgespräche mit kirchlichen und externen Stellen durchgeführt. Ziel ist es im nächsten Zeitraum eine Entscheidungsgrundlage für den Kirchenkreis zu erstellen.